



Raymond Clement



Paul Bertemes

| | | | |
|------------|--|-----------|---|
| 1944 | geboren in Luxemburg, wohnt in Bourglinster und Luxemburg | 1953 | geboren in Luxemburg |
| 1960 | erste Schwarzweißaufnahmen | | Studium an den Cours Universitaires in Luxemburg und an der Universität des Saarlandes |
| 1967–1970 | Studium: Famous Photographers' School of America (Schulen in München und Amsterdam) | 1983 | Promotion zum Dr. phil. an der Universität des Saarlandes |
| 1968 | erste nationale und internationale Fotografiepreise | 1980–1990 | Kultur- und Politikjournalist in Saarbrücken (Saarbrücker Zeitung, SaarlandZeitung) |
| 1970–heute | Jazzmusikerporträts in Schwarzweiß, ab 1983 auch in Farbe | 1990–1994 | Journalist bei d'Lëtzebuerger Land |
| 1975 | erste großformatige Schwarzweiß-Ausstellung im Stadthaus von Nancy (Frankreich): 150 Jazzmusikerporträts unter dem Titel »Family of Jazz«, ein Auftrag der Stadtverwaltung | 1994–2004 | Communication Manager bei ARBED und Arcelor |
| 1976–heute | »Family of Jazz« geht auf Tournee in Europa und den USA | 2004 | Gründung – gemeinsam mit Jean Colling (Lombard Media) – von mediArt, einer privaten Agentur zur Kulturförderung in Luxemburg und der Großregion |
| 1976–1990 | Kameramann und Fotograf bei RTL Productions und RTL Plus | | Begleitet seit über 30 Jahren das künstlerische Schaffen in Luxemburg und der Großregion insbesondere mit Beiträgen für Publikationen im Kultur- und Pressebereich, auch mit Ausstellungskonzeptionen, -einführungen und -kuratiierungen. |
| 1977–2002 | Redakteur und Sprecher der Jazzsendungen von RTL Radio Lëtzebuerg | | Betreut seit 2006 mit seinem Bruder, dem Archäologen Prof. Dr. François Bertemes, den künstlerischen Nachlass des Vaters und Künstlers Roger Bertemes. |
| 1980 | »JAZZ Impressions/Expressions«, erster Fotobildband erscheint in Paris | | Seit frühester Jugend eigene fotografische Arbeiten und Ausstellungen. |
| 1981 | Landschaftsfotografie auf Plan- und Rollfilm mit Fachkameras | | |
| 1984–2004 | Workshops und Masterclasses bei Linhof, Eberhard Grames, Paula Chamlee und Michael Smith | | |
| 1999–heute | Fotograf der Naturparks Luxemburgs und Großregion, von Lothringen über die Südeifel und Belgien bis zum Hohen Venn | | |
| 2011 | Kreation der großformatigen Wanderausstellung »Nature's Luxembourg« für den Wissenschaftspark in Gelsenkirchen und die Photokina 2012 in Köln | | |
| 2014–2016 | »Nature's Luxembourg« wird erweitert, mehrfach in Luxemburg und Belgien ausgestellt und geht 2016 auf China-Tournee, u.a. ins Beijing World Art Museum | | |
| seit 2005 | Video-Großbildprojektionen mit Live-Musik in Konzerthallen, Museen und Kirchen | | |
| | Autor von 15 Bildbänden | | |
| | Ausstellungen und künstlerische Projekte im Innen- und Außenbereich | | |

Raymond Clement · Paul Bertemes

Landschaftsfotografie erleben

Sehen – Fühlen – Komponieren

Raymond Clement
clementraymond@me.com
www.naturesluxembourg.com
www.raymondclement.com
www.family-of-jazz.com

Paul Bertemes

Lektorat: Rudolf Krahm
Copy-Editing: Alexander Reischert, Redaktion ALUAN, Köln
Herstellung: Frank Heidt
Layout und Satz: Jesper Pedersen
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, www.exclam.de
Druck und Bindung: PHOENIX PRINT GmbH, Würzburg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN
Druck 978-3-86490-330-4
PDF 978-3-86491-900-8

1. Auflage 2016
Copyright © 2016 dpunkt.verlag GmbH
Wieblinger Weg 17
69123 Heidelberg

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.
Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

Das Gedicht »Wolke am Abend« von Alfons Petzold auf Seite 53 entstammt dem Gedichtband »Gesang von Morgen bis Mittag«, Wiener Literarische Anstalt, Wien/Leipzig 1922 und wurde zitiert nach www.gedichte.eu.

Das Gedicht »Die leise Wolke« auf Seite 56 wurde entnommen aus: Hermann Hesse, Sämtliche Werke in 20 Bänden. Herausgegeben von Volker Michels. Band 10: Die Gedichte. © Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 2002. Alle Rechte bei und vorbehalten durch Suhrkamp Verlag Berlin.

Das Zitat von Henri Cartier-Bresson auf Seite 216 wurde entnommen aus H. Cartier-Bresson, The Mind's Eye, Aperture, Juni 2005; Übersetzung aus dem Englischen von Michael Schmitthüsen.

Das Gedicht von Ai Qing auf Seite 234 wurde entnommen aus: Hans Silvester, Les Écrits du vent, Éditions de la Martinière 2003; Übersetzung aus dem Französischen von Raymond Clement.

Vorwort

Statt einer Einleitung ein Vorwort zum Werk von Raymond Clement

Fotografieren heißt sehen. Sehen lernen, auch Gesehenes vermitteln. »Land sehen« heißt der Titel eines Bandes, den die saarländische Vertreterin der Subjektiven Fotografie, Monika von Boch, Anfang der 1980er Jahre im Queißer Verlag herausgegeben hat.

Fotografie wird sehr oft mit der Dokumentation von Realität gleichgestellt. Dabei ist Fotografie mehr. Sie ist schon längst zu einem Medium geworden, das wie alle Ausdrucksformen im künstlerischen Schaffen eine große Freiheit in der Gestaltung erlaubt – vorausgesetzt, der Autor beherrscht die technische Seite seines Vorgehens. Auch wenn das heute vielfach nicht mehr so eng gesehen wird, sondern das Konzept, das »Darüber-reden-können« in den Vordergrund gestellt wird. Doch ein Foto wird nicht erzählt, sondern fotografiert, so wie eine Zeichnung nicht erzählt, sondern gezeichnet wird. Dabei gilt: Nicht die Kamera macht das Bild, sondern der Fotograf, der die Kamera bedient. Und dann ist da auch noch die Verarbeitung des aufgenommenen Bildes – nach der Aufnahme die Dunkelkamertechnik und/oder die digitalen Verarbeitungsprozesse, das alles sind die zu beherrschenden Instrumente, um Gesehenes in ein Bild umzusetzen.

Der luxemburgische Fotograf Raymond Clement ist ein Fotokünstler, der bereits eine weite Strecke auf diesem Weg zurückgelegt hat, der in konsequenter und kontinuierlicher Arbeit seinen Stil entwickelt hat und weiter ausbaut.

Seine ersten künstlerischen Fotos waren Interpretationen von Jazz und Jazzmusikern. Schon diese frühen Bilder zeigen, dass Raymond Clement sich nicht mit einem perfekt auf Fotopapier reproduzierten Augen-Blick begnügt. In seiner Landschafts-, Natur- und Strukturfotografie, die heute den Großteil seines Schaffens ausmacht, ist das ähnlich. Hier geht es um »Land sehen« im besten Sinne des Wortes, um präzise Beobachtung von Natur, Raum, Licht, Struktur, Rhythmus, Stimmung, Stille, Bewegung, Nähe, Ferne, es geht um das ineinanderfließen von visuellen Makro- und Mikrowelten. Es geht um fotografische Präzisionsarbeit, um Augen-Blicke, die gemeinsam mit persönlichen inneren Empfindungen durch bewusstes Steuern und Aufbauen zu neuen, weiterführenden Kunstansichten verdichtet werden.

In diesem Buch soll es insbesondere um Raymond Clements Natur- und Landschaftsfotografie gehen, die in mehreren Kapiteln aufgearbeitet wird. Die Bilder sind dabei das Hauptmerkmal des Bandes, schließlich handelt es sich ja um ein Fotobuch. Der Text wird zur Illustration.

Ziel ist es, die kurzen Begleittexte der einzelnen Kapitel so anzulegen, dass der Leser Raymond Clement bei seinen Fotogängen begleiten kann, ihn diskret, aber aus nächster Nähe kennenlernen. Ein privilegierter Spaziergang sozusagen, ein Dialog mit einem wegweisenden Künstler.

Dr. Paul Bertemes

Luxemburg im Januar 2016